

BESTÄTIGUNGSVERMERKE

Der Gemeinderat hat am **18.03.1996** die Aufstellung des Bebauungsplanes gemäß § 2 Abs.1 BauGB beschlossen.

Bad Füssing, den **16.07.1997** Gemeinde Bad Füssing



.....
Gnan, 1. Bürgermeister

Die vorgezogene Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs.1 Satz 1 BauGB ist am **05.07.1996** durchgeführt worden. Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom **05.07.1996** zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Bad Füssing, den **16.07.1997** Gemeinde Bad Füssing



.....
Gnan, 1. Bürgermeister

Der Entwurf des Bebauungsplanes vom **14.10.1996** wurde mit der Begründung gemäß § 3 Abs.2 BauGB vom **27.11.1996** bis **30.12.1996** öffentlich ausgelegt.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurde ortsüblich bekanntgemacht.

Bad Füssing, den **16.07.1997** Gemeinde Bad Füssing



.....
Gnan, 1. Bürgermeister

Der Gemeinderat hat die vorgebrachten Bedenken und Anregungen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange am **24.02.1997** geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Bad Füssing, den **16.07.1997** Gemeinde Bad Füssing



.....
Gnan, 1. Bürgermeister

Die Gemeinde Bad Füssing hat mit Beschluß des Gemeinderates vom **24.02.1997** den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung zur Aufstellung des Bebauungsplanes wurde mit gleichem Beschluß gebilligt.

Bad Füssing, den **16.07.1997** Gemeinde Bad Füssing



.....
Gnan, 1. Bürgermeister

Den Landratsamt Passau wurde der Bebauungsplan mit Schreiben
EÜ 61 von 18.03.1997... gemäß § 11 Abs.1 BauGB angezeigt.

Bad Füssing, den 16.07.1997....

Gemeinde Bad Füssing



.....
Gm, 1. Bürgermeister

Der Bebauungsplan wird mit dem Tage der Bekanntmachung, das ist
am 16.07.1997..., gemäß § 12 BauGB rechtsverbindlich. Das An-
zeigeverfahren wurde ortsüblich am 16.07.1997... bekanntge-
geben.

In der Bekanntmachung wurde darauf hingewiesen, daß der Bebauungs-
plan im Rathaus Bad Füssing während der Dienststunden von jeder-
mann eingesehen werden kann.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs.3 und 4 BauGB über die frist-
gemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Ein-
griffe in eine bisherige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und
über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Eine Verletzung der in § 214 Abs.1 Satz 1 Nr.1 und 2 BauGB be-
zeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mangel der
Abwägung sind unbeachtlich, wenn die Verletzung der Verfahrens-
und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres und die Mangel
der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit dem Inkraft-
treten des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde
geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs.1 BauGB).

Bad Füssing, den 16.07.1997....

Gemeinde Bad Füssing



.....
Gm, 1. Bürgermeister